



KASSEL IST SCHÖN – intergenerationelle Medienpädagogik

...ein Projekt des Vereins „Die Kopiloten e.V. – Politische Bildung im kommunalen Raum“

Olli Emde | 0172 811 83 14 | emde@diekopiloten.de

Maria Grüning | 0151 624 06 425 | gruening@diekopiloten.de

Die Kopiloten e.V. | Nora-Platiel-Straße 1 | 34127 Kassel | www.kasselistschoen.de

IDEE: Lieblingsorte, Medienarbeit und Generationenlernen verbinden

KASSEL IST SCHÖN, doch vielen Menschen ist das nicht bewusst. Unser Projekt will eine neue Identifikation mit Stadt Kassel ermöglichen, indem KasselerInnen unterschiedlicher Altersgruppen anderen Menschen Geschichten über ihre Lieblingsorte in Kassel erzählen. Visualisierungen sollen das Erzählte sinnlich erfahrbar machen und Interesse für einen eigenen Besuch des Ortes wecken.

"Junge Menschen und ältere Menschen miteinander ins Gespräch bringen - das funktioniert hervorragend über praktische Medienarbeit zum Thema Lieblingsorte."

ZIELE: Übereinander, voneinander und miteinander lernen

Übereinander lernen – andere Generationen verstehen

In erster Linie zielt das Projekt darauf ab, junge und ältere BewohnerInnen der Stadt Kassel für die jeweils andere Generation zu sensibilisieren. Wir wollen Menschen unterschiedlichen Alters aufeinander neugierig zu machen und zusammenbringen. Im gegenseitigen Austausch blicken Jung und Alt aus der Perspektive einer anderen Generation auf die gemeinsame Lebenswelt, auf bedeutungsvolle und persönliche Orte ihrer Stadt. Die TeilnehmerInnen lernen andere Menschen anderer Generationen neu kennen und schätzen.

Die gegenseitige Akzeptanz unterschiedlicher Generationen ist angesichts der demografischen Entwicklung eine wichtige gesellschaftliche Herausforderung, der das Projekt auf innovative und kreative Weise begegnen möchte. Ein harmonisches Zusammenleben unterschiedlicher Generationen kann nur gelingen, wenn jüngere und ältere Menschen den Kontakt zueinander suchen und auf diesem Weg für die Interessen des jeweiligen anderen sensibilisiert werden.



Miteinander lernen – intergenerationelle Medienarbeit

Der Perspektivwechsel und der Austausch zwischen Generationen soll bereichert werden durch ein "Lernen voneinander". Der Besuch der Lieblingsorte und die dort stattfindenden Gespräche werden angeregt durch die Auseinandersetzung mit Fotografie und Video.

Es ist ein weiteres wichtiges Ziel, Medienkompetenzen und Handlungsoptionen der aktiven Beteiligung in der medialen Welt aufzuzeigen. Die jungen und älteren TeilnehmerInnen werden beauftragt, gegenseitig kurze Foto-Video-Porträts ihrer Lieblingsorte zu erstellen. Hier lernen die Projektteilnehmenden unabhängig von ihrem Alter, wie sie einen Film planen, drehen, schneiden, einen Off-Text konzipieren und einbinden sowie diesen Film im Internet einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen können. Dieser Ablauf wird durch medienkompetente MitarbeiterInnen des Vereins " Die Kopiloten e.V." und durch Studierende der Universität Kassel begleitet.

Voneinander lernen – Neue Orte in Kassel erleben

Durch die gemeinsamen Begegnungen an unterschiedlichsten Orten in Kassel entdeckt man seinen eigenen Lebensraum Stadt neu und betrachtet ihn aus einer bisher unbekanntem Perspektive. Welche persönlichen Geschichten verbinden unterschiedliche Generationen mit Orten in der Stadt, und welche Merkmale zeichnen einen Ort mit dem "Prädikat wertvoll" aus? Welche Plätze der Stadt Kassel vermeidet man, findet man hässlich? Und: Wie kann man diese Orte vielleicht selbst durch eigenes Handeln verändern.

Generationenpaare



Die Videos werden von zwei Menschen unterschiedlicher Generationen erstellt. Sie besuchen gemeinsam ihren Lieblingsort in der Stadt Kassel. Sie schildern sich gegenseitig, was sie an diesem Ort schätzen und sie persönlich mit diesem verbindet. Anschließend werden beide Akteure, unterstützt durch MedienpädagogInnen, den Lieblingsort des anderen filmisch und fotografisch porträtieren und die Aufnahmen mit einem Off-Text versehen.

Eine Teilnahme am Projektdurchlauf wird öffentlich ausgeschrieben. Bevorzugt arbeiten wir mit bereits vorhandenen Gruppen zusammen - beispielsweise mit Schulklassen oder Jugendgruppen, mit Menschen aus Seniorengruppen, Altenzentren oder Mehrgenerationenhäusern. Generell können aber alle Interessierten mitmachen und sich auch individuell mit uns in Verbindung setzen.

...betreut durch Studierende und Medienpädagogen

Organisiert und vorbereitet wird das Projekt von Studierenden der Universität Kassel im Rahmen eines Projektseminars des Vereins „Die Kopiloten e.V.“. Im Seminar "Intergenerationelle Medienpädagogik" setzen sich StudentInnen ein Semester lang mit intergenerationellem Lernen und praktischer Medienarbeit auseinander, bevor jedeR EinzelneR in einer anschließenden Praxisphase ein Generationenpaar begleitet. Für die angehenden LehrerInnen und SozialarbeiterInnen bietet das Projektseminar erste Einblicke in pädagogische Arbeit bereits während des Studiums.

...beispielsweise könnte eine Umsetzung in sechs Begegnungen ablaufen:

- 1) *Kennenlernen und Ablauf besprechen, Motivationsaustausch für Projektteilnahme, „Generationen-Paare“ finden.*
- 2) *Besuchen der Lieblingsorte einzelner „Generationen-Paare“, Notizen zum Ort anfertigen; mögliche Bildmotive besprechen*
- 3) *Gemeinsame Mediens Schulung: Einführung in Fotografie und Film durch MedienpädagogInnen und Studierende; Drehplan-Erstellung; Einbindung von möglichen ExpertInnen*
- 4) *Foto-Video-Porträt des Orts: Die „Generationen-Paare“ erstellen, unter Begleitung von MedienpädagogInnen und Studierenden, Aufnahmen der Lieblingsorte.*
- 5) *Einführung in Schnitt, erste Sichtung des Materials Zusammenschneiden der Bilder, Off-Text formulieren und einsprechen*

... treffen aufeinander und lernen

Der Projektverlauf ist in verschiedene Terminblöcke gegliedert, die zum Teil von den gesamten Gruppen, zum Teil von den Generationen-Paaren wahrgenommen werden. Die Studierenden sind in alle Phasen des Projektes eingebunden, vom ersten gemeinsamen Kennenlernen bis hin zur Projektpräsentation, und bereiten die jeweiligen Begegnungen entsprechend vor.

Bereits in der Konzeptionsphase binden die Studierenden die Kooperationspartner in die konkrete Planung mit ein und entwickeln den Ablaufplan den jeweiligen Bedürfnisse entsprechend. Während der praktischen Durchführung des Projekts nehmen die Studierenden eine begleitende Position ein und fungieren als AnsprechpartnerInnen und UnterstützerInnen. Die Pargespräche sowie die Filmkonzeption und -produktion wird soweit wie möglich eigenständig über die „Generationen-Paare“ erfolgen.

...und präsentieren die Ergebnisse der Öffentlichkeit

Bei einer Vernissage werden die Ergebnisse vorgestellt und mit der Öffentlichkeit diskutiert. Weiterhin werden die fertigen Foto-Video-Porträts im Offenen Kanal Kassel ausgestrahlt und auf der Internetpräsenz des Projektes veröffentlicht, um auch anderen Menschen einen Zugang zu Lieblingsorten unterschiedlicher Generationen zu ermöglichen.

